

Geschenk der Stadt an die Viertklässler: „Tim & Tam im Opernland“ soll die Grundschüler an das Theaterspiel heranführen

Happy End für dicke Freunde

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Wenn Oper Schule macht, können sich sogar 10-jährige Kids für Arien und klassisches Tralala begeistern. So fieberten im Mozartsaal des Schlosses 180 Kinder der vier Grundschulen mit, als „Tim & Tam“, dicke Freunde gegen den Rest der Welt, in See stachen, um ein sagenumwobenes Amulett zur Rettung der Oper zu flicken. Als der Bann gebrochen war und der zum Schweigen gebrachte Tam wieder sprechen konnte, ging ein Aufatmen durch die Stuhlreihen. Die Oper war gerettet! Für die Vorstellung vom „Theater am Puls“ zum Ende des Schuljahres ernteten die Darsteller frenetischen Applaus.

Mozart war selbst schon hier

Bürgermeister Dr. René Pörtl versäumte es nicht, die Kinder darauf hinzuweisen, dass der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart, nach dem der Saal benannt ist, im Alter von sieben Jahren hier aufgetreten sei. Das war im Jahr 1763. „Mozart war ein Wunderkind“, erklärte der Bürgermeister den Kindern, allerdings „haben damals Spieltische

hier gestanden und der kleine Mozart hat nur nebenbei gespielt“. Pörtl stellte den Grundschulern der vierten Klasse auch den Schlossverwalter Harry Filsinger zu seiner Linken vor und gab ihnen mit auf den Weg, die Vorstellung sei ein Geschenk der Stadt, „damit ihr euch an etwas ganz Besonderes erinnern könnt“.

Tanja Hamleh und Stefan Förster waren die Darsteller dieses Zwei-Personen-Stücks von Joerg Steve Mohr, das mit einem echten Bett-hupferl begann, bei dem sogar die Muppets neidisch blicken könnten, so hübsch sang der Sandmann mit großer Klappe „Abends, wenn ich schlafen geh“. Hamlehs lyrischer Sopran kletterte als Königin der Nacht (Mozarts Zauberflöte) die Stufen der Koloratur hoch und von dort zum Zauberer Colas aus „Bastian & Bastienne“, dem der 12-jährige Mozart die Musik verpasst hatte, wieder herunter. Irgendwo dazwischen verschwand Tam in einer Schatztruhe. Die erzürnte Königin hatte den „hässlichen Vogel“, wie sie Tims besten Freund, den Plüschdrachen, beleidigte, eingesperrt und ihm ein Vorhängeschloss vor den Schnabel gelegt. Da konnte er nur noch Papa-



Wenn „Tim & Tam“ im Opernland unterwegs sind, dann finden die Schüler das so richtig spannend.



BILDER: LENHARDT

genos weitgehend stimmen Part „Mhmm“ aus der Zauberflöte übernehmen, kitzelte mit diesem Auftritt aber ungemein die Lachmuskeln.

Bald stellte sich heraus, dass die Oper in Gefahr war. Nun roch es nach Abenteuer und die Lausbuben in der letzten Stuhlreihe reckten ihre Köpfe. Die Oper war durch einen bösen Fluch in die Welt der Erwachsenen und Kinder geschieden worden und nur ein zusammengefügtes Amulett könne diese Trennung dieses jenseits des Meeres wieder aufheben. So stachen Tim & Tam in See. Tim war erfinderisch: Aus einer Wäschetrommel, einem Stab und seinem Bettuch baute er ein Boot. Unterwegs trafen die beiden die der

kleinen Meerjungfrau aus Christian Andersens Märchen zum Verwechseln ähnliche Meeresnixe Rusalka und ließen sich von ihren rauschgoldenen Haaren und ihrem Gesang betören. Die Schwanzflosse der Meeresnixe klemmte zunächst ein bisschen, nach mehreren Ruckeln und Zuckeln passte dann aber doch durch den Vorhang und Tanja Hamlehs glockenheller lyrischer Sopran war mit einer Arie an den Mond aus Antonin Dvoraks gleichnamiger Oper „Rusalka“ zu vernehmen.

Eine weitere Märchenfigur trat auf: Das Dornröschen, das mit rosa Haaren wie eine Kichererbse am Spinnrad saß und sich ausgerechnet am Tag ihres 15. Geburtstags in den

Finger stach. Jetzt hieß es für Tim & Tam sich schnellstens auf die Socken zu machen, um nicht in einen hundertjährigen Schlaf zu verfallen. Erst als sie am Ziel angelangt waren, fiel Tim auf: „Ach, du grüner Pfeffer, da sind ja lauter Kinder im Saal!“ Er winkte heftig und die Kids winkten freudig zurück. Ende gut, alles gut: Auch Tims Mutter kam aus dem Krankenhaus heim und wunderte sich, was Tim so alles geträumt hatte.

„Tim & Tam im Opernland“ ist für Schulklassen buchbar. Der Titelsong von Jürgen Ferber soll künftig in der Schule eingeübt werden, um ihn am Ende der Vorstellung mitsingen zu können.

Gottesdienste

Kirche und Schule

„Vertraut den neuen Wegen...“ - unter diesem Motto gestaltet am Sonntag Pfarrer Thomas Müller um 10 Uhr einen bunten Familiengottesdienst zum Schuljahresende in der Stadtkirche. Zeitgleich predigt Theologin Ulrike Müller in der St. Josefskapelle ab 9.30 Uhr im Rahmen eines Erwachsenengottesdienstes. Um 11 Uhr hält Pfarrer Thilo Müller den Hauptgottesdienst im Melancthonhaus und ist als Liturg und Prediger verantwortlich für den Abendgottesdienst heute, 19 Uhr, im Krankenhaus. Um 16 Uhr findet im Melancthonhaus der Mini-Gottesdienst „Segen für die Reise“ statt. zg

ANZEIGE

KANZLEI WETTSTEIN

<p>Tibor Wettstein Rechtsanwalt</p> <p>Interessenschwerpunkte: Autorecht Arbeitsrecht Mietrecht Markenrecht</p> <p>Mannheimer Straße 5 Telefon (06202) 920 86 66</p>	<p>Antonia Krizanowski Rechtsanwältin</p> <p>Interessenschwerpunkte: Strafrecht IT-Recht Rechte des UWG Vertrags- und Leasingrecht</p> <p>68723 Schwetzingen Telefax (06202) 920 86 65</p>
---	---

www.rechtsanwalt-wettstein.de

Jazz im Schloss: Höhepunkt der nächsten Jazztage steht

Barbara Dennerlein jazzt bald das Rokokotheater

Nun steht es fest: Die Jazz-Initiative wird auch in diesem Jahr die Jazztage durchführen. Am Programm, das wieder Mitte Oktober ablaufen soll, wird derzeit noch kräftig gefeilt. Es steht aber schon fest, dass die bewährte Grundstruktur beibehalten und vorteilhaft ergänzt wird. Natürlich wird der sehr beliebte Kneipenjazz die Innenstadt „heimsuchen“ und Konzerte verschiedener Prägung die Jazzfans und ihre Freunde erfreuen.

Herausragend dürfte das Eröffnungskonzert am Donnerstag, 16. Oktober, im Rokokotheater werden. Mit der Jazzorganistin Barbara Dennerlein haben die Macher der Jazz-Initiative eine Musikerin verpflichtet, die ohne Wenn und Aber als erfolgreichste deutsche Jazzmusikerin gelten darf.

Viele Preise abgeräumt

Ihre CDs wurden mehrfach mit Jazz Awards und dem Preis der deutschen Schallplattenkritik bedacht. „Take Off“ erreichte sogar Platz 1 der Jazz-Charts und wurde als meistverkauftes Jazz-Album gefeiert. Barbara Dennerlein gehört zum Kreis der wenigen deutschen Künstler mit internationaler Reputation. Sie präsentiert sich als kompetente Vertreterin einer neuen Generation von Jazz-

Musikern und wurde dadurch zur Protagonistin ihres Instruments, der legendären Hammond B3. Geradezu zwangsläufig wurde sie 2003 von der Deutschen Jazzföderation zur ersten Deutschen Jazzbotschafterin berufen.

Sie war elf (geboren 1964 in München), als die erste Heimorgel ins Haus der Dennerleins kam. Der Vater, selbst ein Orgel-Fan, dachte bei dem Weihnachtsgeschenk auch ein wenig an sich selbst: Falls Barbara keine Lust mehr hätte, könnte er ja darauf spielen. Doch es kam anders: Barbara ließ das Instrument nicht mehr los. Das vierte Instrument, auf dem Barbara nun ihrem Enthusiasmus frönt, ist eine originale, längst nicht mehr in Serienfertigung produzierte, nicht eben billige und in jedem Fall klanglich unnachahmliche Hammond B3. Hinzu kommt, dass Barbara Dennerlein ihr Instrument durch MIDI-Technik mit Sampler und Synthesizer kombiniert hat, was ihr einen Zuwachs an orchestralen Sounds ermöglicht. Doch sie gleitet nicht in die Bereiche eines musikalischen Science Fiction ab. Sie bleibt erdverbunden und groove-orientiert. Bei aller Virtuosität geht es ihr vor allem um Intensität und Kommunikation mit ihrem Publikum. Gefühlvolle Balladen liegen ihr ebenso wie rasante Tastenkapaden oder funky Grooves. Swing und Bebop, Blues, Latin und Funk – für Barbara Dennerlein gibt es keine starren Grenzen. Mit Recht kann sie für sich in Anspruch nehmen, die eigentliche Wegbereiterin der heutigen Orgel-Renaissance im Jazz zu sein.

Wichtigster Export in USA

Als wichtigster und erfolgreichster Jazz-Export stand Barbara Dennerlein bei fast allen großen Jazzfestivals in Europa, USA, Kanada und Japan auf der Bühne. Bei den Bachtagen in Würzburg 1994 begann eine intensive Beschäftigung mit der „Königin der Instrumente“, der Kirchenorgel. Durch die meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels gelingt es der Künstlerin, immense Klangmöglichkeiten auszuschöpfen.

Ins hiesige Rokokotheater kommt Barbara Dennerlein im Duett mit Drummer Marcel Gustke.

Karten gibt es ab sofort in den Kundenforen unserer Zeitung in Schwetzingen und Hockenheim und bei der Stadtinformatio.

Stadtmarketing: Im Workshop wird das Zukunftsmodell diskutiert

Stadt ins positive Licht rücken...

Mit einem Workshop geht der Lenkungskreis Stadtmarketing zusammen mit der beauftragten Imakomm Akademie in die nächste Phase. Am Montag um 18 Uhr treffen sich die Mitglieder im Palais Hirsch, um zum einen über die Expertengespräche, die die Imakomm-Leute inzwischen geführt haben, informiert zu werden und zum anderen, um das Grundmodell für ein künftiges Stadtmarketing-Konzept zu diskutieren.

Nach dem Auftakt Ende April hat sich demnach schon einiges getan – insbesondere konnten die sogenannten Expertengespräche mit insgesamt 28 Personen von Vertretern der Wirtschaft, des Gemeinderates, der Gastronomie, des Handels, der Banken, der Kultur und der Presse abgeschlossen werden.

Die Gespräche fanden in der Mehrzahl als „Sechs-Augen-Gespräche“ statt, teilweise auch mit zwei oder mehreren Gesprächspartnern zusammen. Die Vertreter der Imakomm sagten in einer persönlichen Zwischenbeurteilung, dass sämtliche Gespräche – und dies sei außergewöhnlich – bei aller Kritik an Personen und vermeintlichen Fehlern, die in der Vergangenheit aus Sicht einzelner Gesprächspartner wohl begangen wurden, sehr konstruktiv verlaufen seien. Nahezu alle Gesprächspartner hätten ihre Bereitschaft signalisiert, beim Stadtmarketing mitzuwirken – sowohl inhaltlich als auch teilweise finanziell.

Parallel zu den Expertengesprä-

chen hatte die Imakomm Akademie an einem weiteren Tag vor Ort in Schwetzingen im Rahmen von Begehungen der Innenstadt, aber auch der Gewerbegebiete und Wohngebiete eine Analyse Schwetzingens aus neutraler, quasi ortsfremder Sicht durchgeführt. Hierzu wurde eine Fotodokumentation gemacht.

Insgesamt ergeben sich dadurch Anhaltspunkte für künftige Inhalte des Stadtmarketings Schwetzingen („Was soll künftig vor allem angestrebt werden, was eher nicht oder was nur nachrangig?“). Diese werden beim Treffen des Lenkungskreises am Montag ausführlich vorgestellt. Ebenfalls wird es dabei um erste Modellvorstellungen für die Organisation eines künftigen Stadtmarketings in Schwetzingen gehen.

Zwischenzeitlich hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13. Juni ja einstimmig die Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes für Schwetzingen beschlossen. Es soll künftig zum stärkeren Schutz einer urbanen Innenstadt festlegen, welche Ausprägung der Einzelhandel in welchen Bereichen haben darf.

Das ist auch im Hinblick auf gerichtliche Auseinandersetzungen wichtig, falls Vorhaben abgelehnt werden, wie zuletzt im Falle des Bebauungsplanes Scheffelstraße. Der Stadtmarketingprozess soll unabhängig von den OB-Wahlen kontinuierlich und schnell weitergeführt werden, heißt es zudem von Seiten der Stadt. jüg



Aktiven-Tanzpaar Janina Karle/Kevin Kruse sowie die Juniorengarde waren einmal mehr erfolgreich. BILD: PRIVAT

SCG: Bei Teddy-Show-Turnier Erfolge eingeehmt

Nur beste Platzierungen

Beim 6. Tanzteddy-Show-Turnier in Leimen-St. Ilgen war die Gardeabteilung der Schwetzingener Carneval-Gesellschaft mit ihren Aktiven in der dortigen Kurpfalzhalle gut vertreten. Ganz besonders hervor tat sich hierbei die in bester Verfassung angetretene Juniorengarde mit ihrem neu einstudierten Showtanz „Püppchen auf der Reise durch die Wüste“, sie erreichte den ersten Platz. Darüber freuten sich nicht nur der Gardeminister Manfred Butz, sondern auch die Co-Trainerin Vanessa Ortone.

Dem wollte das Aktiven-Tanzpaar Janina Karle/Kevin Kruse unter ihrem Trainer Daniel Brock und Co Trainerin Sibylle Karle in nichts nachstehen, auch sie waren mit ihrem Showtanz „Amerika“ angetreten und erreichten souverän ebenfalls den ersten Platz. ott

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Werner Schäfer, Hirschbrunnenweg 27, seinen 81. Geburtstag und Antonie Schumm, Dreikönigstraße 21, ihren 80. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Elsa Roß, Goethestraße 32, ihren 86. Geburtstag, Thea Lösch, Carl-Benz-Straße 18, ihren 77. Geburtstag, Margareta Adler, Tilsiter Weg 2, ihren 74. Geburtstag und Manfred Saßnowski, Marstallstraße 47/F, seinen 73. Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich.

Luxor-Kino. Sa./So, jeweils um 13.30, 17.30, 19.30 und 21.30, Sa. auch 23.30, So. auch 11 Uhr Matinee „Mamma Mia!“, Sa./So. 15.30, 19.30, 21.30, Sa. auch 23.30 Uhr „Hancock“, Sa./So. 13.30, 15.30, 17.30, So. auch 11 Uhr Matinee „Kung Fu Panda“, Sa./So. 16 Uhr „Der unglaubliche Hulk“. Doppelprogramm: Sa. 21.30 Uhr „Hancock“ und „Mamma Mia!“, Sa./So. 17.30 Uhr „Kung Fu Panda“ und „Hancock“.

Jahrgang 1926/27. Treffen am Donnerstag, 24. Juli, ab 15 Uhr im „Rheintal“.

Jahrgang 1930/31 trifft sich am Dienstag, 22. Juli, zum Monatsreffen ab 15 Uhr im „Kurfürstentüchchen“.

Jahrgang 1932/33. Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, 30. Juli, ab 17 Uhr im Gasthaus „Zum Fässl statt“.

Jahrgang 1939. Am Dienstag, 5. August, findet um 14.30 Uhr bei Schulkamerad Heinrich Centmaier wieder das beliebte Scheunenfest statt.

Jahrgang 1942/43. Treffen am Mittwoch, 23. Juli, um 18 Uhr in der Gaststätte „Badner Hof“.

Briefmarkensammler-Verein. Morgen, Sonntag, ab 9.30 Uhr, Tauschbörse in den SCG-Räumen, Bassermannhaus. Gäste sind willkommen.

AH FC Badenia Hirschacker. Auf dem Hirschacker-Sportplatz findet am heutigen Samstag ab 18.30 Uhr das Grillfest der AH statt! Am Montag nach dem Training (ca. 20.45 Uhr) findet im Clubhaus die Abschlussbesprechung für die Teilnehmer der „Tour de Ländle“ am 25. Juli statt.

Hausfrauenbund Hirschacker. Am Donnerstag, 24. Juli, findet um 19 Uhr in der Gaststätte „Rheintal“ ein Vortrag von Heidemarie Schreiber mit dem Thema „Gehirnjogging Teil II“ statt. Gäste sind willkommen. Gleichzeitig liegt im „Rheintal“ auch schon die Anmeldeleiste für die Fahrradtour zum Binshof in Speyer am 12. August aus.

SV 98/Damengymnastikgruppe. Das Grillfest findet am 23. Juli ab 19 Uhr beim Stadion statt.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de

Nutzername: **ezvk-1907**
Passwort: **tadeusz2685**
Gültig für heute und morgen

Fragen an:
redaktion@morgenweb.de

Schwetzingener Zeitung
www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheim Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Chef vom Dienst: Birger Weinmann
Überregionales: Horst Roth
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:
Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,
Sabine Janson, Markus Wirth,
Steffi Lang, Ralph Adamiet
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
Matthias Mühlesien

Anzeigen:
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,
Stefan Ebeling
Geschäftsstellen: Claudia Behr
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
Bezugspreis: Monatlich 23,90 Euro inklusive
Zustellgebühr und 7% MwSt.
Postbezug 26,55 Euro inklusive 7% MwSt.
Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt
Anzeigenpreisliste Nr. 45
Technische Herstellung: Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag.
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;
Hockenheim, Karlsruhe Straße 10,
Tel. 06205 / 7035
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:
juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de
Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de
Anzeigen:
sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de
Redaktion:
sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.